Sunan Abī Dāwūd

Diese Infografik gibt einen Überblick über die Hadithsammlung **Sunan Abī Dāwūd**. Es erfolgt eine kurze Vorstellung des Autors, gefolgt von detaillierten Informationen über das vorliegende Werk.

1

Der Autor

Der Name des Autors lautet Abū Dāwūd Sulaimān b. al-Aš'aṯ b. Isḥāq b. Bašīr b. Šaddād al-Azdī as-Siǧistānī.
Er ist im Jahre 202 n. H. geboren und verstarb 275 n. H.

2

Der Titel

Die Hadithsammlung erlangte Bekanntheit unter dem Namen „As-Sunan“, den der Autor selbst wählte. Abū Dāwūd sagte in einem Brief an die Mekkaner: „So batet ihr mich darum, euch die Hadithe aus dem Buch *As-Sunan* zu erwähnen […]“

3

Die Methodik

In seinem Brief an die Mekkaner erwähnte Abū Dāwūd, dass die Überlieferungen in seinem Werk die authentischsten darstellen, auch wenn er manchmal eine gute Merkfähigkeit einer guten Überlieferungskette vorzog.Es wurden in seinen Kapiteln nicht alle authentischen Hadithe erwähnt, um nicht zu viele anzuführen. Des Weiteren finden sich einige Überlieferungen in mehreren Wortlauten und andere in gekürzter Form vor. Der Autor nahm keine Hadithe eines sehr schwachen Überlieferers (*matrūk*) auf. Wenn ein Hadith *munkar* oder fehlerhaft sei, so sei dieser als solcher gekennzeichnet worden. Hadithe, über die Abū Dāwūd schwieg, seien ihm zufolge annehmbar (*ṣāliḥ*).

4

Die Bedingungen von Abū Dāwūd

Das Werk Abū Dāwūds teilen sich in drei Teile auf:

1. Der erste Teil besteht aus Hadithen, die genauso authentisch (*ṣaḥīḥ*) wie die Überlieferungen aus den *Ṣaḥīḥ*-Werken sind.
2. Sodann finden sich Hadithe, deren Tradenten nicht per Konsens sehr schwach (*matrūk*) sind, deren Überlieferungsketten lückenlos sind und die weder bei einem Prophetengefährten (*Ṣaḥābī*) aufhören (*maqṭū'*) noch bei einem *Tābi'ī* (*mursal*) sind.
3. Der dritte Teil beinhaltet Überlieferungen mit ungewisser Authentizität. Diese wurden dennoch aufgeführt, um Scheinargumente bzw. Zweifel zu beseitigen, was eine gängige Methodik der Rechtsgelehrten ist. Letztlich hat Abū Dāwūd die Aufnahme eines Hadiths nicht an dessen Authentizität geknüpft.

5

Das Schweigen von Abū Dāwūd

Hadithe in seinem Werk gelten grundsätzlich als gut (*ḥasan*), wenn er über diese schwieg und andere Gelehrte diese nicht weiter als *ṣaḥīḥ* oder *ḥasan* einstuften. Stuft allerdings ein anerkannter Gelehrter einen solchen Hadith als schwach (*ḍa'īf*) ein, so ist dieser als schwach anzusehen. Das Schweigen Abū Dāwūds ist dann unbeachtlich.

6

Das Interesse der Gelehrten an diesem Werk

Das Werk Abū Dāwūds hat bei den Gelehrten, insbesondere bei den Rechtsgelehrten, mehr Interesse geweckt, als die anderen drei Sunan-Werke. In Bezug auf das Interesse der Gelehrten nimmt es daher den dritten Platz unter den sechs kanonischen Hadithsammlungen (*al-Kutub as-sitta*) ein und liegt somit hinter den *Ṣaḥīḥ*-Sammlungen von al-Buḫārī und Muslim.
Abū Dāwūd zeigte das Buch seinem Lehrer Imam Aḥmad b. Ḥanbal, der es als gut erachtete.

7

Die wichtigsten Kommentare des Werkes

1. „Ma'ālim as-Sunan“ von Abū Sulaimān Ḥamd b. Muḥammad b. Ibrāhīm al-Ḫaṭṭābī
2. „Mirqāt as-Su'ūd ilā Sunan Abī Dāwūd“ vom *Ḥāfiẓ* Ǧalāl ad-Dīn Abū Bakr as-Suyūṭī
3. „Faṭḥ al-Wadūd 'alā Sunan Abī Dāwūd“ von Abū al-Ḥasan Muḥammad b. 'Abd al-Hādī as-Sindī
4. „'Aun al-Ma'būd Šarḥ Sunan Abī Dāwūd“ von Šaraf al-Ḥaqq al-'Aẓīm Ābādī
5. „Baḏl al-Maǧhūd fī ḥall Abī Dāwūd“ von Ḫalīl Aḥmad as-Sahāranfūrī